

LUXEMBURG, EUROPÄISCHE HAUPTSTADT EIN ANHALTENDES ENGAGEMENT

luxembourg
meine stadt • ma ville • meng stad



LUXEMBURG, EUROPÄISCHE HAUPTSTADT EIN ANHALTENDES ENGAGEMENT

Die Europäische Union, so wie wir sie heute kennen, hatte ihre Geburtsstunde am 9. Mai 1950: An diesem Tag schlug der französische Außenminister Robert Schuman vor, dass Deutschland und alle anderen interessierten Staaten ihre Kohle- und Stahlindustrie einer gemeinsamen Behörde unterstellen.

SCHUMAN, DER „VATER EUROPAS“

Robert Schuman wurde am 29. Juni 1886 im Luxemburger Stadtteil Clausen geboren, der von Gemüseanbau und Brauereien geprägt war. Sein Vater war Lothringer, seine Mutter Luxemburgerin. Seine Muttersprache war Luxemburgisch, in Grund- und Sekundarschule lernte er Deutsch und Französisch. Diese Sprachen, die er perfekt beherrschte, sollten ihm später dabei helfen, Frankreich und Deutschland auszusöhnen.

Nach dem Abitur studierte Robert Schuman Jura in Deutschland und Frankreich und arbeitete anschließend als Anwalt. Als nach dem ersten Weltkrieg Lothringen und das Elsass zurück an Frankreich fielen, wurde er französischer Staatsbürger. Auf Drängen lothringischer Kreise schlug er eine politische Laufbahn als Abgeordneter der französischen Abgeordnetenkammer in Paris ein. Zu Beginn des zweiten Weltkriegs wurde er von der Gestapo verhaftet und nach Deutschland deportiert. Im August 1942 gelang ihm die Flucht und er schloss sich dem französischen Widerstand an. Nach dem Krieg bekleidete er mehrere hochrangige Positionen in der Politik. Im Jahr 1946 wurde er zum Finanzminister ernannt, 1947 wurde er französischer Ministerpräsident, von Juli 1948 bis Januar 1953 bekleidete er die Funktion des Außenministers und von 1958 bis 1960 stand er schließlich der Europäischen Parlamentarischen Versammlung, der Vorläuferin des Europäischen Parlaments, in Straßburg vor. In seiner größten Schaffensperiode trieb er erfolgreich die europäische Einigung voran, die den Kern seines Strebens bildete. Robert Schuman starb am 4. September 1963 in seinem Haus in Scy-Chazelles, in der Nachbarschaft von Metz.

Als Mensch, der ebenso stark in der französischen wie in der deutschen Kultur verwurzelt und vom Trauma zweier Weltkriege geprägt war, die er an der Grenze zweier verfeindeter Staaten miterlebte, übernahm er zu einer Zeit, als die Wunden noch nicht verheilt waren, die politische Verantwortung für das, was Professor René Lejeune als „die einzige fruchtbare politische Idee des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet hat.

VORLÄUFIGER ARBEITSORT

Am 18. April 1951 unterzeichneten sechs Staaten – Frankreich, Deutschland, Italien, die Niederlande, Belgien und Luxemburg – in Paris den Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), der auf die Initiative von Jean Monnet zurückging. Dieser Vertrag hatte nicht nur eine wirtschaftliche Funktion, sondern war zuallererst ein politisches Projekt. So bestand das Hauptziel des EGKS-Vertrags darin, endlich den Frieden in Europa zu sichern, und zwar durch die „Vergemeinschaftung“ der für die Waffenherstellung benötigten, kriegswichtigen Güter Kohle und Stahl, und die europäische Wirtschaft nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg wieder auf die Beine zu bringen.

Die neu eingerichteten Organe der EGKS – Hohe Behörde, Gemeinsame Versammlung, Ministerrat und Gerichtshof – benötigten einen Sitz. Nachdem sich die Außenminister der Mitgliedstaaten monatelang nicht auf einen Kompromiss einigen konnten, schlug der luxemburgische Minister Joseph Bech nach nächtelangen Beratungen vor, dass die Gemeinschaft ihre Tätigkeit in Luxemburg aufnehmen solle. So wurde die Stadt Luxemburg zum „vorläufigen Arbeitsort“ der Hohen Behörde, des Ministerrats und des Gerichtshofes und damit de facto zur ersten Hauptstadt Europas. Da es in der Stadt keine geeigneten Räumlichkeiten gab, tagte die Gemeinsame Versammlung im Plenarsaal des Europarates in Straßburg, einer anderen symbolträchtigen Stadt des vereinten Europa.

Im Jahr 1957 wurden die Römischen Verträge unterzeichnet, mit denen die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (Euratom) ins Leben gerufen wurden. Die beiden Exekutivorgane, die Kommission der EWG und die Euratom-Kommission, waren in Brüssel angesiedelt. In der Folge wurden weitere Verträge ausgehandelt. Mit diesen wurden die Zuständigkeitsbereiche und die Befugnisse der EU-Institutionen mit jedem Mal erweitert, und das Kräfteverhältnis untereinander änderte sich. Dabei wurden auch neue Organe und Einrichtungen geschaffen.



SITZ DER JUSTIZ- UND FINANZORGANE

Über die Jahre und nach vielen Umstrukturierungen hat sich die Stadt Luxemburg zum definitiven Standort der Justiz- und Finanzorgane der Europäischen Union entwickelt. Luxemburg ist heute Sitz des Generalsekretariats des Europäischen Parlaments, einer Generaldirektion (Eurostat) und mehrerer Direktionen der Europäischen Kommission, des Gerichtshofs der Europäischen Union, des Rechnungshofs, der Europäischen Investitionsbank, des Europäischen Investitionsfonds, des Amtes für Veröffentlichungen und des Europäischen Stabilitätsmechanismus, einer zwischenstaatlichen Finanzinstitution. Für diese Institutionen und Einrichtungen arbeiten rund 13 000 Beamte und Bedienstete.

Luxemburg ist jedoch nicht die alleinige europäische Hauptstadt. Auch Brüssel und Straßburg erheben Anspruch auf den Titel. So hält das Europäische Parlament seine zwölf monatlichen Plenartagungen in Straßburg ab, zusätzliche Sitzungen finden in Brüssel statt. In Brüssel tagen auch die Ausschüsse und Fraktionen des Parlaments. Der Europäische Rat, die Europäische Kommission, der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss und der Ausschuss der Regionen haben ihren Sitz in der belgischen Hauptstadt, und die europäischen Staats- und Regierungschefs treten dort regelmäßig zum „Europäischen Rat“ zusammen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Organe und Einrichtungen vor, die ihren Sitz und/oder Verwaltungsgebäude in Luxemburg haben.



1 Rathaus der Stadt Luxemburg

Auf dem „Place Guillaume II“ („Wilhelmsplatz“, von den Luxemburgern „Knuedler“ genannt) steht das Rathaus der Stadt, das von 1830 bis 1838 im neoklassizistischen Stil erbaut wurde. Hier fand am 10. August 1952 die konstituierende Sitzung der Hohen Behörde statt, des Exekutivorgans der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), das sich aus neun Mitgliedern aus den sechs Gründermitgliedstaaten zusammensetzte und dessen Vorsitz Jean Monnet führte. Daher lässt sich mit Fug und Recht behaupten: alles hat in Luxemburg begonnen. Am 8. September 1952 trat im selben Saal unter dem Vorsitz des deutschen Bundeskanzlers Konrad Adenauer erstmals der Ministerrat der EGKS zusammen; am folgenden Tag setzten die Minister ihre Beratungen in der Luxemburger Abgeordnetenkammer fort. Da es in Luxemburg keine ausreichend großen Räumlichkeiten gab, fand die erste Sitzung der parlamentarischen Versammlung am 10. September im Plenarsaal des Europarates in Straßburg statt. Diese Stadt wurde in der Folge beibehalten. Der erste Präsident der Gemeinsamen Versammlung war der Belgier Paul-Henri Spaak, ein weiterer Gründervater der EU.

2 Cercle Cité

Der 1671 fertig gestellte „Place d'Armes“ („Paradeplatz“) wird im Volksmund auch als „Salon der Stadt“ bezeichnet. An diesem Platz liegt das zwischen 1904 und 1909 errichtete Stadt-Palais, allgemein als „Cercle Cité“ bezeichnet, das mehrere Empfangs-



räume beherbergt. In diesem Gebäude konstituierte sich am 10. Dezember 1952 im Rahmen einer feierlichen Sitzung der Gerichtshof der EGKS. Über mehrere Jahre hinweg wurden im Stadt-Palais die öffentlichen Verhandlungen des Gerichtshofes sowie die Sitzungen des Ministerrates abgehalten; die Bediensteten der Institutionen veranstalteten hier auch Bälle.

3 Ehemaliger Sitz der Hohen Behörde

Im ehemaligen Direktionsgebäude der luxemburgischen Eisenbahnverwaltung am Place de Metz waren ab August 1952 die Direktion und die Dienststellen der Hohen Behörde der EGKS untergebracht, der Jean Monnet vorstand. Das Gebäude diente der Hohen Behörde bis 1967 als Amtssitz. In dem betreffenden Jahr wurden die Exekutivorgane der drei Gemeinschaften - Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und Euratom - zu einem einzigen Organ zusammengefasst, der heutigen Europäischen Kommission, die ihren Sitz in Brüssel hat. Mit der Auflösung der Hohen Behörde wurde der Arbeitsort Luxemburg empfindlich geschwächt. Bei den Verhandlungen über einen Ausgleich wurde die aktuelle Verteilung der Sitze der EU-Einrichtungen auf die Städte Brüssel, Luxemburg und Straßburg in ihren Grundzügen festgelegt.



4 Villa Vauban

Als die luxemburgische Regierung Büroräume für die Richter des Gerichtshofs der EGKS suchte, schlug sie vor, diese in der Villa Vauban unterzubringen, einer großbürgerlichen Villa, die auf den Überresten der ehemaligen Festung Fort Vauban erbaut wurde, benannt nach dem berühmten Marschall und Ingenieur Ludwigs XIV. 1959 zog der Gerichtshof in ein Verwaltungsgebäude in der Nähe der Grand-Rue um. Seit 1973 hat er seinen Sitz in der Nachbarschaft der anderen EU-Einrichtungen auf dem Kirchberg-Plateau.

5 Maison de l'Union européenne

Im Maison de l'Union européenne sind die Vertretung der Europäischen Kommission, das Informationsbüro des Europäischen Parlaments und das Informationszentrum der europäischen Institutionen in Luxemburg untergebracht. Das Europahaus liegt zentral in der Innenstadt und ist eine Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger bei allen Fragen rund um die Europäische Union. Es bietet ein breites Spektrum an unterschiedlichen Informationsquellen und hilft den Bürgern, die benötigten Auskünfte zu finden. Die Vertretungen und Informationsbüros in den verschiedenen Hauptstädten der Mitgliedstaaten dezentralisieren gewissermaßen die Informationspolitik des Organs, das sie vertreten. Zugleich haben sie ein offenes Ohr für die Anliegen der Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und vor allem für diejenigen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.



7



7

Außerdem ist es Aufgabe dieser Vertretungen, ihre Institution über die aktuellen Entwicklungen im jeweiligen Land auf dem Laufenden zu halten.

6 Robert-Schuman-Geburtshaus und Kirchberg

Vom Bockfelsen aus, auf dem ursprünglich die Burg ‚Lucilinburhuc‘, die Wiege der Stadt stand, hat man einen herrlichen Ausblick auf die Stadtteile Grund, Clausen und Pfaffenthal. Oben auf der Redoute des Bockfelsens ist das Robert-Schuman-Parlodium installiert, wo sich die Besucher Auszüge aus den Reden des ‚Vater Europas‘ in französischer, deutscher und luxemburgischer Sprache anhören können. Auf der Anhöhe des bewaldeten Kirchberg-Plateaus erkennen wir u. a. die Verwaltungsgebäude von Gerichtshof und Europäischem Parlament und das neue Konferenzzentrum. Rechts unten im Tal liegt eingebettet im Grünen eine malerische Villa aus dem 19. Jahrhundert: In diesem Haus wurde Robert Schuman geboren. Nachdem die Familie Schuman ausgezogen war, bewohnten mehrere andere Mieter das Haus, bevor es 1985 vom luxemburgischen Staat gekauft wurde. Seit 1990 ist dort das Robert-Schuman-Zentrum für europäische Studien und Forschung untergebracht.

7 Robert-Schuman-Denkmal

An dem Tag des Jahres 1966, an dem die Großherzogin-Charlotte-Brücke, auch „Rote Brücke“ genannt, der Öffentlichkeit übergeben wurde, die die Stadt mit dem neu erschlossenen



Stadtteil Kirchberg verbindet, wurde unweit des Brückenkopfes auch ein Denkmal zu Ehren Robert Schumans eingeweiht. Dieses Monument besteht aus drei Stahlträgern, die in sechs Spitzen auslaufen. Diese stehen für die sechs Gründerstaaten der EGKS: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, die Niederlande und Luxemburg. Als Inschrift trägt das Denkmal ein Zitat aus der berühmten Erklärung, die Schuman am 9. Mai 1950 abgegeben hat: „Europa lässt sich nicht auf einen Schlag herstellen und auch nicht durch ein Gesamtkonstrukt. Es wird durch konkrete Projekte entstehen, die zunächst eine faktische Solidarität schaffen.“ Diese Maxime hat bis heute unverändert ihre Gültigkeit behalten.

8 Generalsekretariat des Europäischen Parlaments

Das Europäische Parlament vertritt die Interessen der 500 Mio. EU-Bürgerinnen und -Bürger. Die 751 Abgeordneten, die alle fünf Jahre in allgemeinen, unmittelbaren Wahlen bestimmt werden, decken das gesamte Spektrum der Standpunkte zum europäischen Einigungsprozess ab. Mittlerweile ist das Europäische Parlament in den allermeisten Bereichen gleichberechtigter Mitgesetzgeber neben dem Rat. Gemeinsam mit dem Rat nimmt es den Haushaltsplan der Europäischen Union an. Wie jedes nationale Parlament übt es eine politische Kontrolle über die Exekutive, die Europäische Kommission, aus, z. B. im Rahmen der politischen Debatten und durch parlamentarische Anfragen. Eine neue Kommission kann nur mit Zustimmung des Parlaments gebildet werden. Durch ein Misstrauensvotum kann das



Europäische Parlament die gesamte Kommission zum Rücktritt zwingen.

Die Plenartagungen des Parlaments finden in Straßburg statt. Weitere Tagungen werden in Brüssel abgehalten, wo auch die parlamentarischen Ausschüsse tagen. Das Generalsekretariat wiederum nimmt seine Aufgaben in Luxemburg wahr.

9 Tagungen des Rates

Die Tagungen des Ministerrats werden üblicherweise in Brüssel abgehalten; drei Monate im Jahr, und zwar in den Monaten April, Juni und Oktober, treffen sich die Minister jedoch im neuen Konferenzzentrum in Luxemburg. Je nach Themenbereich gibt es verschiedene Formationen des Ministerrates: Der Rat „Allgemeine Angelegenheiten“ und der Rat „Außenbeziehungen“ setzen sich beispielsweise aus den Außenministern zusammen, der Rat „Landwirtschaft“ aus den Landwirtschaftsministern usw. Die im Rat versammelten Minister entscheiden zusammen mit dem Europäischen Parlament über die EU-Gesetzgebung (Verordnungen und Richtlinien) und den Haushaltsplan der Europäischen Union. Unter Aufsicht des Europäischen Parlaments erarbeitet der Ministerrat die Maßnahmen der gemeinsamen Außen und Sicherheitspolitik. Die Leitlinien der EU-Politik werden von den im Europäischen Rat vereinigten Staats- oder Regierungschefs festgelegt, die sich zweimal pro Halbjahr in Brüssel treffen. Nicht verwechseln darf man den Europäischen Rat und den Rat der Europäischen Union mit dem Europarat, der 47 Mitgliedstaaten zählt und seinen Sitz in Straß-



burg hat. Aufgabe des 1949 gegründeten Europarats sind die Förderung der pluralistischen Demokratie sowie der Schutz der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte in Europa, insbesondere dank der Europäischen Menschenrechtskonvention. Er ist von der Europäischen Union vollkommen unabhängig.

10 Europäische Kommission

Die Europäische Kommission ist eine von den Mitgliedstaaten unabhängige Institution, die auch als Motor der europäischen Integration bezeichnet wird. Ihre 28 Mitglieder, d. h. ein „Kommissar“ bzw. eine „Kommissarin“ je Mitgliedstaat, dienen der Union als Ganzem und nicht ihren jeweiligen Herkunftsstaaten. Die Kommission hat quasi das alleinige Initiativrecht für europäische „Gesetze“ sowie politische Maßnahmen und Programme. Als Exekutivorgan ist sie für die Umsetzung der Beschlüsse des Europäischen Parlaments und des Rates zuständig und führt den Haushaltsplan aus. Gemeinsam mit dem Gerichtshof der Europäischen Union wacht sie über das Unionsrecht und sorgt für das reibungslose Funktionieren des Binnenmarktes und die Einhaltung der Wettbewerbsvorschriften. Als Vertreterin der Europäischen Union auf internationaler Ebene handelt sie vor allem in den Bereichen Handel und Zusammenarbeit internationale Übereinkommen aus. Die Europäische Kommission beschäftigt über 38 000 Beamte und Bedienstete. 4000 von ihnen haben ihren Arbeitsplatz in Luxemburg. Das Hauptgebäude der Kommission in Luxemburg, in dem ein großer Teil des Übersetzungsdienstes und technische Dienststellen



untergebracht sind, ist nach Jean Monnet, einem der geistigen Väter Europas, benannt. Das Gebäude wird abgerissen und wieder aufgebaut.

11 Gerichtshof der Europäischen Union

Der Gerichtshof der Europäischen Union, der aus drei Gerichten besteht, sorgt dafür, dass das EU-Recht in allen Mitgliedstaaten einheitlich ausgelegt und angewandt wird. Die nationalen Gerichte, die das EU-Recht anwenden, können – oberste Gerichte müssen – sich an den Gerichtshof wenden, wenn sie Gewissheit über die Auslegung des EU-Rechts brauchen. Das Urteil des Gerichtshofs ist für sie bindend. Auf Antrag der Europäischen Kommission entscheidet der Gerichtshof ferner darüber, ob ein Mitgliedstaat gegen seine Verpflichtungen verstoßen hat. Der Gerichtshof ist zuständig für Vorabentscheidungsersuchen, das Gericht u. a. für Klagen im Wettbewerbsbereich und das Gericht für den öffentlichen Dienst für Streitigkeiten zwischen den EU-Organen und ihren Bediensteten. Die 28 Richter und neun Generalanwälte des Gerichtshofs werden, ebenso wie die 28 Richter des Gerichts und die sieben Richter des Gerichts für den öffentlichen Dienst von den Regierungen der EU-Mitgliedstaaten im gegenseitigen Einvernehmen ernannt. Ihre Amtszeit beträgt sechs Jahre, eine Wiederernennung ist zulässig. Die Zahl der Richter am Gericht wird bis 2019 progressiv verdoppelt. Die sieben Stellen der Richter des Gerichts für den öffentlichen Dienst und die anhängigen Rechtssachen werden dem Gericht übertragen. Das komplett renovierte Hauptge-



13



13

bäude des Gerichtshofs wurde durch einen Anbau erweitert und mit den beiden Türmen verbunden, in denen die Übersetzer untergebracht sind.

12 Rechnungshof

Der Rechnungshof setzt sich aus 28 Mitgliedern, einem je Mitgliedstaat, zusammen, die vom Rat für jeweils sechs Jahre ernannt werden. Seine Aufgabe ist es, die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben der Union zu prüfen und über die wirtschaftliche Haushaltsführung, d. h. den sparsamen, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der EU-Mittel zu wachen. Der Rechnungshof kann Prüfbesuche bei EU-Organen und -Einrichtungen, nationalen Behörden, die EU-Mittel verwalten, Drittländern, die eine Finanzhilfe erhalten, aber auch bei Privatpersonen und Unternehmen durchführen, an die Mittel aus dem EU-Haushalt ausgezahlt werden. Einmal im Jahr veröffentlicht der Rechnungshof einen Jahresbericht, in dem er Bilanz seiner Prüfungstätigkeit zieht. Über spezielle Tätigkeiten kann der Rechnungshof jederzeit Sonderberichte erstellen.

13 Europäische Investitionsbank

Gegenüber vom Gerichtshof befindet sich der Sitz der Europäischen Investitionsbank (EIB), die 1957 durch den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft eingerichtet wurde. Sie ist das Bankinstitut der Europäischen Union und gewährt Darlehen und langfristige Garantien zur Finanzie-



14

rung von Investitionen zur Förderung der Regionalentwicklung, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen, zum Ausbau der transeuropäischen Netze sowie zur Förderung sicherer, nachhaltiger und erneuerbarer Energien. Auch Investitionen in Umweltschutz, Gesundheits- und Bildungswesen werden gefördert. Die notwendigen Mittel beschafft sich die Investitionsbank im Wesentlichen auf den Kapitalmärkten, indem sie Anleihen begibt. Sie zählt weltweit zu den größten Anleiheemittenten. Dank ihres hervorragenden Ratings kann sie die günstigen Konditionen an die Projektträger weitergeben. Die Europäische Investitionsbank ist nicht zu verwechseln mit der Europäischen Zentralbank, die ihren Sitz in Frankfurt am Main (D) hat.

14 Eurostat

Eurostat ist das statistische Amt der Europäischen Union mit Sitz in Luxemburg. Es wurde 1953 für die Zwecke der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl gegründet. Im Laufe der Jahre hat sich sein Aufgabengebiet erweitert, und mit der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft im Jahr 1958 wurde es in eine Generaldirektion der Europäischen Kommission umgewandelt. Eurostat hat die Aufgabe, europaweit vergleichbare statistische Daten zu erheben und zu veröffentlichen und zusammen mit den Mitgliedstaaten eine einheitliche Statistik-Sprache zu entwickeln, damit Äpfel auch mit Äpfeln verglichen werden können. Es führt die von den statistischen Ämtern der



einzelnen Mitgliedstaaten erhobenen Grunddaten zusammen und sorgt dafür, dass sie vergleichbar sind. EU-Organe, Regierungen und Entscheidungsträger in Wirtschaft und Gesellschaft sind auf zuverlässige, objektive Statistiken angewiesen, um auf europäischer und nationaler Ebene Politikmaßnahmen auszuarbeiten, durchzuführen und zu analysieren und die Entwicklung der Wirtschafts- und Währungsunion zu verfolgen. Auf seiner Website bietet Eurostat kostenlos eine breite Palette an Statistiken an, die auch von allgemeinem Interesse sind.

15 Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union

Das Amt für Veröffentlichungen ist das Verlagshaus der Organe und Einrichtungen der Europäischen Union. Damit die Veröffentlichungen schnell ausgeliefert werden können, befindet sich das Dienstgebäude des Amts nicht auf dem Kirchberg-Plateau, sondern gegenüber dem Hauptbahnhof in unmittelbarer Nähe der Post. Das Amt gibt täglich das Amtsblatt der Europäischen Union heraus, das in 24 Amtssprachen abgefasst ist, was im Verlagswesen weltweit einzigartig ist. Darin werden alle neuen EU-Rechtsvorschriften sowie Mitteilungen und Bekanntmachungen der Organe veröffentlicht. Zudem verlegt das Amt in alleiniger Verantwortung oder in Zusammenarbeit Veröffentlichungen im Rahmen der Kommunikationspolitik der Organe. Darüber hinaus bietet das Amt für Veröffentlichungen verschiedene Online-Dienste an, mit denen sich kostenlos die Verträge, das geltende EU-Recht und die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes (EUR-Lex), Informationen über die Veröffentlichun-



16

gen der Europäischen Union (EU Bookshop), über öffentliche Ausschreibungen (TED) sowie über Forschung und Entwicklung (Cordis) abrufen lassen.

16 Europaschule

In Luxemburg wurde im Oktober 1953 die erste Europaschule gegründet. Seitdem wurden 14 weitere Europaschulen in sieben EU-Mitgliedstaaten eingerichtet, darunter eine zweite in Luxemburg. Die Europaschule im Großherzogtum ist immer noch eine der größten.

Die insgesamt 21 000 Europaschülerinnen und -schüler, die Kindergarten, Grundschule und Sekundarschule besuchen, werden nach einem mehrsprachigen, multikulturellen und multikonfessionellen Konzept unterrichtet.

An die Schule aufgenommen werden aber nicht nur Kinder von Beamten, die im Dienst der EU-Institutionen stehen. Sie wird beispielsweise auch von Kindern besucht, deren Eltern in diplomatischen Vertretungen oder bei internationalen Unternehmen beschäftigt sind.

DIE EUROPÄISCHE UNION IN LUXEMBURG

Generalsekretariat des Europäischen Parlaments

2, rue Alcide De Gasperi
L-2929 Luxemburg
europarl.europa.eu

Rat

Tagungen in den Monaten April, Juni und Oktober
4, Place de l'Europe
L-1499 Luxemburg
consilium.europa.eu/de/home

Europäische Kommission

ec.europa.eu

Eurostat

Joseph-Bech-Gebäude
5, rue Alphonse Weicker
L-2920 Luxemburg
ec.europa.eu/eurostat/help/new-eurostat-website

Verschiedene Dienststellen:

Übersetzung, Finanzen, Gesundheit, Informatik,
Verwaltung usw.
Jean-Monnet-Gebäude (wird neu aufgebaut)
Rue Albert Wehrer
L-2920 Luxemburg

Gerichtshof der Europäischen Union

45, Boulevard Konrad Adenauer
L-2925 Luxemburg
curia.europa.eu

Rechnungshof

12, Rue Alcide De Gasperi
L-1615 Luxemburg
eca.europa.eu

Europäische Investitionsbank

98-100, Boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxemburg
eib.org

Europäischer Investitionsfonds

37B, Avenue J.F. Kennedy
L-2968 Luxemburg
eif.org

Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union

2, rue Mercier
L-2985 Luxemburg
publications.europa.eu/de

Maison de l'Union européenne

7, Rue du Marché-aux-Herbes
L-2920 Luxemburg
ec.europa.eu/luxembourg/index_fr.htm

Europäischer Stabilitätsmechanismus

Zwischenstaatliche Finanzinstitution
6A, Boulevard de la Foire internationale
L-1347 Luxemburg
esm.europa.eu

Europaschule

23, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
euroschoollu



Weimerskirch

Limpertsberg

Centre

Kirchber

Pfaffenthal

Grund

Gare

Bonney





- 1 Rathaus der Stadt Luxemburg
- 2 Cercle Cité
- 3 Ehemaliger Sitz der Hohen Behörde
- 4 Villa Vauban
- 5 Maison de l'Union européenne
- 6 Robert-Schuman-Geburtshaus
- 7 Robert-Schuman-Denkmal
- 8 Generalsekretariat des Europäischen Parlaments
- 9 Tagungen des Rates
- 10 Europäische Kommission
- 11 Gerichtshof der Europäischen Union
- 12 Rechnungshof
- 13 Europäische Investitionsbank
- 14 Eurostat
- 15 Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
- 16 Europaschule

0 100 200 300 400 500 m



IHR BESUCH IN LUXEMBURG, EINER EUROPÄISCHEN HAUPTSTADT

BESICHTIGUNG AUF EIGENE FAUST

Anhand der Broschüre und des Stadtplans können sich die Besucher ihren eigenen Rundgang zusammenstellen und die Stadt auf eigene Faust erkunden.

FÜHRUNGEN MIT EINEM OFFIZIELLEN GÄSTEFÜHRER DES LUXEMBOURG CITY TOURIST OFFICE

Auf Anfrage bietet das Luxembourg City Tourist Office Führungen in mehreren Sprachen an.

Buchung:

Luxembourg City Tourist Office
30, place Guillaume II, L-1648 Luxembourg
Tel. (+352) 47 96 27 09
guides@lcto.lu
www.lcto.lu

Preis:

Infos auf www.lcto.lu

Informationen rund um die Architektur der auf dem Kirchberg-Plateau angesiedelten Gebäude finden Sie in der Broschüre „Architektur und Kunst im öffentlichen Raum auf Kirchberg, Luxemburg“, die kostenlos beim Luxembourg City Tourist Office erhältlich ist.

Impressum

Herausgeber: Luxembourg City Tourist Office asbl.
ÜSt-IDNr. Lu15621823, R.C.S. Luxembourg F754
In Zusammenarbeit mit Maison de l'Union européenne in Luxembourg
Gestaltung: binsfeld
Text: Fons Theis
Übersetzung: Europäische Kommission
Fotonachweis: Christof Weber, Cathy Giorgetti/LCTO
Druck: Imprimerie Centrale, Auflage: 7 000, 12/2015



luxembourg
city tourist office

Postfach 181
L-2011 Luxembourg
30, place Guillaume II
L-1648 Luxembourg
www.lcto.lu



7, rue du Marché-aux-Herbes
L-1728 Luxembourg